



7-Millionen-Euro-Teppich

Ex-Besitzerin geht trotz Klage leer aus

Artikel mit Statement von ART VON WERT-Kunstexpertin Nicole Ströll

Im Prozess um den zwischenzeitlich teuersten Teppich der Welt hat das Oberlandesgericht Augsburg sein Urteil verkündet: Die frühere Besitzerin des Teppichs geht leer aus.

Der Teppich war beim beklagten Augsburger Auktionshaus Rehm im Jahr 2009 für 19.700 Euro versteigert worden und ging Monate später bei einer Auktion von Christie's in London für 7,2 Millionen Euro weg. Die frühere Eigentümerin forderte deshalb mindestens 100.000 Euro Schadenersatz vom Auktionator.

Doch auch in der Berufung wurde die Klage der ehemaligen Besitzerin jetzt zurückgewiesen. Der Vorsitzende Richter erklärte in seiner Begründung, dass der Auktionator kein Teppichspezialist sei: Für ihn sei nicht erkennbar gewesen, dass es sich um einen außergewöhnlich wertvollen Teppich handle.

Der Teppich stammte ursprünglich aus Persien, geknüpft wurde er im 17. Jahrhundert in der Provinz Kerman. Doch der Auktionator hatte das seltene Stück vor einer Versteigerung im Jahr 2009 auf nur 900 Euro taxiert - erzielt wurden dann 19.700 Euro, worüber sich die Besitzerin zunächst freute. Bei einer erneuten Versteigerung im Londoner Auktionshaus Christie's erzielte der Läufer allerdings umgerechnet die Rekordsumme von 7,2 Millionen Euro.

Für die Fehleinschätzung wollte die ursprüngliche Besitzerin, eine ältere Dame aus dem Raum Starnberg, entschädigt werden. In einem ersten Prozess vor dem Augsburger Landgericht war die Klage abgewiesen worden. Ein Gutachter wollte sich auch im Berufungsprozess nicht darauf festlegen, ob der Auktionator den Wert des Kunstwerks hätte erkennen müssen.

Wieso ist der Teppich eigentlich so wertvoll?

Von wann stammt der Teppich? Was hat er für ein Muster, wie ist der Zustand? Und: Wie einmalig ist er? All diese Dinge spielen eine Rolle, um ein Stück richtig zu bewerten. „Der

Teppich ist einer der frühesten mit diesem Design und damit einer von wenigen Prototypen für persische Teppiche seit der Mitte des 17. Jahrhunderts – das ist an Seltenheit nicht zu überbieten“, sagt **Kunsthistorikerin Nicole Ströll von der unabhängigen Kunstvermittlung und -beratung ART VON WERT in Köln.**

Die beiden einzigen vergleichbaren Stücke aus der Zeit befinden sich in Museumsbesitz. „Hinzu kommen noch der sehr gute Erhaltungszustand und die außergewöhnliche Farbkraft, die am Ende mitbestimmend waren für den hohen Preis“, so Ströll.

ART VON WERT-Expertin Nicole Ströll: „Wenn man solche Fehler beim Verkauf von wertvollen Gegenständen – z.B. bei Teppichen oder Kunstwerken - vermeiden will, steht ART VON WERT ihren Kunden kompetent zur Seite. Wir haben das Wissen und die Experten, die das richtig einschätzen können.“

Über ART VON WERT:

Die unabhängige Kunstvermittlung und -beratung ART VON WERT ist der richtige Partner, wenn es darum geht, Kunstwerke, Sammlungen oder Nachlässe diskret und sicher zum optimalen Preis auf dem Kunstmarkt zu veräußern.

Außerdem berät ART VON WERT beim Aufbau oder der Veränderung von Kunstsammlungen. Auch die Schätzung und Authentifizierung von Kunstgegenständen übernimmt ART VON WERT mit den besten Kompetenzen.

ART VON WERT befindet sich inmitten der Kunststadt Köln mit ihren zahlreichen Museen, Auktionshäusern, Kunstmessen und Galerien. Seit nunmehr 50 Jahren prägt eine überaus aktive Kunstszene das kulturelle Profil der Rheinmetropole, die heute zu den wichtigsten internationalen Kunststädten zählt. ART VON WERT ist damit stets am Puls des aktuellen Kunstgeschehens und hat Verbindungen zu den maßgeblichen internationalen Kunsthandelsplätzen.

Sie möchten Ihre Kunstwerke oder hochwertigen Gegenstände optimal verkaufen, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

ART VON WERT

Unabhängige Kunstvermittlung
Stammheimer Str. 10-12
50735 Köln
Deutschland
www.artvonwert.de
info@artvonwert.de
Telefon: +49 (0) 221 – 54815554
Telefax: +49 (0) 221 – 99 222 415